

gegeben. Ausgehend von dieser Anschauung, verurteilte die Strafkammer den Verleger des »Nürnberger Tageblatt« wegen strafbaren Eigennutzes zu einer Geldstrafe von 10 M., während gegen ein anderes hiesiges Blatt, die »Nürnberger Stadtzeitung« die zu ihren Preisrätselferlosungen auch Nichtabonnenten zuläßt, gar nicht einmal ein Strafantrag erhoben worden war.

Gedenktag. — Die Sortimentbuchhandlung Ernst Becker in Heilbronn, vormalig J. D. Claf'sche Buchhandlung, über deren Gründung im Jahre 1688 wir vor einiger Zeit berichtet haben, beging am 5. d. M. den festlichen Gedenktag ihres zweihundertjährigen Bestehens.

Der Gründer und erste Inhaber war der Buchhändler Krehl, welcher aus Sachsen eingewandert war und die Erlaubnis zur Nieder-

lassung und Geschäftseröffnung bereitwillig erhielt. Ihm folgten, wie bereits früher mitgeteilt, die Buchhändler Straub, Himling und sodann Hofrat Ekebrecht. Hierauf J. D. Claf, nach Claf dessen Sohn Ernst Claf und nach diesem dessen noch jetzt lebender Schwager J. U. Landherr. Vom 1. Januar 1856 bis 1876 war Herr C. F. Schmidt, der gegenwärtige Besitzer des bekannten Musikalien-Antiquariats, Inhaber der Buchhandlung und von diesem ging sie an Herrn Ernst Becker über. Dem Alter nach ist sie die vierte in Württemberg und die vierzigste im ganzen deutschen Sprachgebiet.

Im Auftrage des Württembergischen, sowie des Süddeutschen Buchhändlervereins sprachen die Herren Konrad Wittwer und Alfred Bonz aus Stuttgart Herrn Becker persönlich die herzlichsten Glückwünsche der beiden Vereine aus, denen wir uns im Namen des gesamten Buchhandels in aufrichtiger freundschaftlicher Gesinnung gern anschließen.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf., alle übrigen mit 20 Pf. berechnet.)

Bekanntmachungen buch. Vereine und Korporationen.

Bekanntmachung.

[19295]

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Linkstraße 29, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franco für Berliner Buchhändler oder deren Kommittenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Kommissionären zufahren.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand
der Korporation der Berliner Buchhändler.

Gerichtliche

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

[19296]

In unser Gesellschafts-Register ist heute unter Nr. 2169, woselbst die offene Handels-Gesellschaft in Firma G. Rebus & Comp. mit dem Sitze zu Elberfeld vermerkt steht, eingetragen:

Die Gesellschaft ist durch Übereinkunft der Beteiligten aufgelöst. Der Buchhändler Aron Adolph Wolffsohn zu Elberfeld hat die sämtlichen Aktiven und Passiven des Handelsgeschäfts übernommen und setzt dasselbe unter unveränderter Firma fort. Demnach ist in unser Firmen-Register unter Nr. 3639 die Firma

G. Rebus & Comp.

mit dem Sitze zu Elberfeld und als deren Inhaber der Buchhändler Aron Adolph Wolffsohn daselbst eingetragen worden.

Elberfeld, den 4. April 1888.

Königliches Amtsgericht, Abteilung V.

[19297] Auszug aus dem Handelsregister.

Berlin, 5. April 1888. Stühr'sche Buch- u. Kunsthandlung. Das Handelsgeschäft ist übergegangen an Buchhändler Carl Georg August Heinrich Walcomes zu Berlin. Firma bleibt unverändert.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[19298] Von der Firma Tonger & Greven ging durch Kauf nachstehender Verlagsartikel in meinen Verlag über:

Der kaufmännische Bücher-Abschluß
nebst einem Anhang über die
Bearbeitung des Journals

von

Heinrich Michelis.

Broschiert 1 M.

Indem ich mir weitere Mitteilungen über Fortführung dieser kaufmännischen Richtung vorbehalten, bitte ich, vorläufig von diesem Besitzwechsel gefälligst Notiz zu nehmen und Bestellungen von jetzt ab an meine Firma zu richten. (Auslieferung bei K. F. Koehler in Leipzig.)

Berlin SW., 5. April 1888.

Hugo Spamer,
Verlags-Conto.

Wird hiermit bestätigt.
Tonger & Greven.

Verlagsveränderung.

[19299]

Von Herrn G. Veith in Dösnabrück erwarb ich die Vorräte von:

Dürken, B., Fibel für den deutschen Sprachunterricht im ersten Schuljahre. 3. Aufl. Geb. 40 λ ord., 32 λ netto.

— do. Anhang dazu. Kart. 15 λ ord., 11 λ netto.

— Lesebuch für den deutschen Sprachunterricht im zweiten Schuljahre. Geb. 30 λ ord., 24 λ netto.

— Grundsätze und Plan der Fibel für den deutschen Sprachunterricht im ersten Schuljahre nebst Andeutungen zu ihrem Gebrauche. 50 λ ord., 38 λ no.

Die vorstehenden Artikel sind fortan nur von mir zu beziehen, was ich bei Ihren Bestellungen zu beachten bitte.

Baderborn u. Münster,
27. März 1888.

Ferdinand Schöningh.

Vorstehendes wird bestätigt:
Gottfr. Veith.

Allgemeiner Verein für Deutsche Literatur.

[19300]

Seit dem 1. April er. befindet sich das Bureau des Vereins für Deutsche Literatur und die Verlagsbuchhandlung von Hermann Paetel

Berlin W. 35,

Steglicher Straße Nr. 90.

Berlin, April 1888.

Dr. Hermann Paetel.

Friedrich Wreden,

Verlagsbuchhandlung,

nicht mehr Braunschweig, sondern

[19301]

Berlin

SW., Planufer 6.

Auslieferung für Berlin und direkte Bestellungen:

C., Brüderstrasse 13.
(Nicolaische Buchhandlung).

Verkaufsanträge.

[19302] Eine kleinere Buch-, Papier- und Musikalienhandlung nebst Antiquariat in einer mittleren Stadt der Provinz Brandenburg ist Umstände halber für den Inventurwert von ca. 5000 M bei einer Anzahlung von ca. 1000 M zu verkaufen.

Das Geschäft hat während seines siebenjährigen Bestehens gut prosperiert und ist nach allen Richtungen hin, da nur wenig Konkurrenz am Plage, sehr ausdehnungsfähig.

Für jüngere, rührige Buchhändler mit einigem Kapital dürfte sich selten eine gleichgünstige Gelegenheit zur Acquisition eines Geschäftes bieten.

Nähere Auskunft erteilt Herr Paul Stiehl in Leipzig.

[19303] Geschäftsverkauf. — Ein flottes Sortimentgeschäft mit vorwiegend katholischer Kundschaft ist sofort zu verkaufen. Dasselbe hat einen Jahresumsatz von circa 50 000 M und ist im Besitze einer guten festen Kundschaft. Das Geschäftshaus kann miet- od. kaufweise mit übernommen werden. Selbstkäufer, die über ein nachweislich entsprechendes Kapital verfügen, wollen sich unter Z. 1000. an mich wenden.

Leipzig, 8. April 1888.

F. Goldmar.